

ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

Tel.: +43 1 505 10 28 / Fax: +43 1 505 79 23

office@aeroclub.at / www.aeroclub.at



ZVR Zahl: 770691831

Ergeht an

die SpitzenkandidatInnen

Christian Kern
Sebastian Kurz
Ulrike Lunacek
Peter Pilz
Heinz-Christian Strache
Matthias Strolz

und die Verkehrssprecher

Michael Bernhard
Gerhard Deimek
Anton Heinzl
Andreas Ottenschläger
Georg Willi

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 15. Oktober dieses Jahres wählt Österreich einen neuen Nationalrat bzw. eine neue Bundesregierung. Der Österreichische Aero-Club (ÖAeC) nimmt dies zum Anlass, um bei den SpitzenkandidatInnen und Verkehrssprechern der wahlwerbenden Parteien nachzufragen, wie es ihrer Einschätzung nach aktuell um die Allgemeine Luftfahrt respektive den Flugsport in Österreich bestellt ist und wo sie die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre erwarten.

Der ÖAeC ist einer der ältesten Interessenverbände von Österreich. Er wurde bereits im Jahr 1901 gegründet und war einer der wesentlichen Stützen bei der Entwicklung der Luftfahrt und Flugplätzen Österreichs. Aktuell sind wir nach wie vor im Rahmen unserer Jugendarbeit ein wichtiger Faktor für den Nachwuchs in der Luftfahrt. Gleichzeitig fungieren wir auch als Erhalter von wichtigen Infrastrukturen. Unsere Vereine betreiben österreichweit über 50 Flugplätze, die natürlich im worst case für Management von Krisen und Ereignissen zur Verfügung stehen.

Wir sind auch ein wichtiger und erfolgreicher Sportverband, der neben nationalen Bewerben viele Europameisterschaften und Weltmeisterschaften organisiert, von denen auch Tourismus und Wirtschaft profitieren. Wir haben auch viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler hervorgebracht.

Neben der Interessensvertretung und Verbandsarbeit ist der ÖAeC auch mit einer Zivilluftfahrtbehörde 1. Instanz für die Bereiche Modellflug, Ballonfahrt, Fallschirmspringen, Hänge- und Paragleiten, Segelflug und Ultraleicht betraut. Damit ist es möglich, den Sportlerinnen und Sportlern und überhaupt der General Aviation in diesen Bereichen optimale und kostengünstige Bedingungen zu bieten. In den letzten Jahren haben sich aufgrund der zusätzlichen unionsrechtlichen Aufgaben und Vorgaben der EASA neue Rahmenbedingungen ergeben, die wir gemeinsam mit den zuständigen Ministerien zu meistern haben.

Die 20.000 Mitglieder des ÖAC würden sich über Informationen, wie die wahlwerbenden Parteien zur zum Teil ehrenamtlichen Arbeit, zur Zukunft der General Aviation und vor allem der Sportluftfahrt in Österreich stehen, freuen. Wir ersuchen Sie daher um Ihre persönliche Stellungnahme zu folgenden Fragen:

- 1.) Die General Aviation und Sportluftfahrt stehen in Österreich nur selten im Lichte der Öffentlichkeit. Wie sehen Sie den Stellenwert dieser Luftfahrtbereiche?
- 2.) In der Öffentlichkeit unbekannt ist vor allem die Funktion der Sportluftfahrt, junge Menschen für die Luftfahrt zu begeistern, um so den Grundstein für eine spätere Entscheidung für den Pilotenberuf zu legen. Ohne Sportluftfahrt hätte Österreich ein Nachwuchsproblem bei Profi-Piloten. Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um dieses Image-Defizit zu verbessern und wie kann die Politik hier den Aero-Club unterstützen?
- 3.) Der ÖAeC betreibt in Österreich mit der FAA (Flugsport Allgemeine Administration) eine effiziente und wirksame Zivilluftfahrtbehörde für die Flugsportbereiche Modellflug, Ballonfahrt, Fallschirmspringen, Hänge- und Paragleiten, Segelflug und Ultraleicht. Würden Sie das Anliegen unterstützen, dass diese erfolgreiche Tätigkeit in Zukunft aufgewertet und aufgrund der zusätzlichen EASA-Vorgaben auch entsprechend abgegolten wird?
- 4.) Welche konkreten Maßnahmen würden Sie in einer zukünftigen Bundesregierung oder in Ihrer Funktion im Nationalrat setzen bzw. unterstützen, um den Stellenwert der General Aviation bzw. des Flugsports in Österreich aufzuwerten und dessen Rahmenbedingungen zu verbessern?

Wir werden Ihre Einschätzungen, Positionen und Vorschläge in unseren Kommunikationskanälen SKYnews, prop, der Homepage des ÖAeC und Facebook gerne veröffentlichen. Auf diese Weise erreichen wir – unter Einrechnung des jeweiligen persönlichen Umfeldes unserer Mitglieder – rund 100.000 Personen.

Wir ersuchen daher um Ihre Antworten bis 15. September und danken schon im Voraus für Ihre Unterstützung.

Glück ab – gut Land



Michael Feinig
Präsident des ÖAeC



Wolfgang Malik
Vizepräsident des ÖAeC
Mitglied im Zivilluftfahrtbeirat
CEO Holding Graz

Von: Fleissner Walter

Gesendet: Freitag, 15. September 2017 13:13

An: Manfred Kunschitz; Office Aeroclub

Betreff: WG: Fragen des Österr. Aero-Cl [...]

Lieber Herr Kunschitz,

zu Ihrer Anfrage finden Sie im Anhang die Antworten von SPÖ-Verkehrssprecher Anton Heinzl.

Mit der Bitte um eine kurze Bestätigung, wenn Sie das Mail erhalten haben und

freundlichen Grüßen

Walter Fleißner

Mag. Walter Fleißner

Presse und Recherche

SPÖ-Parlamentsklub

Von: Ottenschläger Andreas

Gesendet: Freitag, 15. September 2017 20:34

An: Manfred Kunschitz

Betreff: AW: Fragen des Österr. Aero-Clubs in Bezug auf Sportluftfahrt

Liebe Herren Präsidenten,

liebe Freunde des Flugsports,

werte Damen und Herren,

vorerst danken wir für euer unterstützendes Engagement im Sinne des Ehrenamtes. Viele Menschen können sich dadurch ihr Hobby leisten und wissen aber nicht wieviele schwierige Stunden mit dem Engagement auch verbunden sind. Eine Wertschätzung gibt es leider nicht ausreichend - vieles ist heute selbstverständlich geworden.

Für uns in der Volkspartei stand und steht der Aeroclub klar für eine Botschaft: Visionen haben und mit einem gewissen Tatendrang neue Wege zu gehen. Was wäre in der Luftfahrt aber auch mit unserer Gesellschaft passiert, hätte es nicht die Brüder Montgolfier, Erich von Kahlen, Charles Lindbergh und die vielen tollen wagemutigen Flugsportler der jüngsten Zeit gegeben, die trotz Gegenwind und Rückschläge immer wieder für Neues zu begeistern waren. Und es geht nicht um Stillstand sondern um Weiterentwicklung, es geht nicht um "Bestehendes zu bewahren" sondern um "Mut zu Neuem", es geht darum, zum Beispiel auf neue Technologien wie die Elektromobilität zu setzen und so ein Zeichen für den Durchbruch von Visionen in der "Aviation" zu setzen.

So wie aktuell in der Politik, wo die Volkspartei entschieden für Österreich aufzeigt, was gut und was falsch läuft, wie manches zu verbessern ist und wo man überhaupt neue Wege einschlagen muss. Wir stellen uns vor und sind aufgrund zahlreicher ausführlicher Debatten im Parlament überzeugt, dass es Euch in eurem speziellen Bereich auch so geht.

Deshalb unsere Wertschätzung für eure erfolgreichen Bemühungen im Sinne der Gemeinschaft und ein Angebot mit uns neue effiziente Wege auch in der Luftfahrt zu gehen.

Herzliche Grüße

Andreas Ottenschläger

Von: Heinz Christian Strache

Gesendet: Dienstag, 12. September 2017 15:58

An: Manfred Kunschitz

Betreff: WG: Fragen des Österr. Aero-Clubs in Bezug auf Sportluftfahrt

Sehr geehrter Herr Kunschitz,

namens der Freiheitlichen Partei darf ich Ihnen die im Anhang befindliche Beantwortung Ihres Fragenkatalogs zusenden.

Mit besten Grüßen

Ihr

Bürgerbüro HC Strache

Freiheitlicher Parlamentsklub

Von: Fragebogen

Gesendet: Donnerstag, 14. September 2017 10:24

An: Manfred Kunschitz

Betreff: Re: Fragen des Österr. Aero-Clubs in Bezug auf Sportluftfahrt

Sehr geehrter Herr Kunschitz,

im Anhang darf ich Ihnen die Antworten der Grünen auf Ihre Fragen zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Sieber

DIALOGBÜRO – Fragebogen

DIE GRÜNEN - DER GRÜNE KLUB IM PARLAMENT

WIE POLITIKER DEN LUFTSPORT SEHEN

Interessante Aussagen brachte eine Umfrage des Österreichischen Aero-Clubs in der Vorwahlzeit unter heimischen Politikern.

Wie es ihrer Einschätzung nach aktuell um die Allgemeine Luftfahrt respektive den Flugsport in Österreich bestellt ist und wo sie die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre erwarten, das wollte der Österreichische Aero-Club von den SpitzenkandidInnen und Verkehrssprechern der wahlwerbenden Parteien wissen und fragte nach. Präsident Michael Feinig und Vizepräsident Wolfgang Malik, auch Mitglied im Zivilluftfahrtbeirat, richteten deshalb in einem Brief vier Fragen an die SpitzenkandidatInnen **Christian Kern, Sebastian Kurz, Ulrike Lunacek, Peter Pilz, Heinz-Christian Strache** und **Matthias Strolz** sowie die Verkehrssprecher **Michael Bernhard, Gerhard Deimek, Anton Heinzl, Andreas Ottenschläger** und **Georg Willi**.

1. Die General Aviation und Sportluftfahrt stehen in Österreich nur selten im Lichte der Öffentlichkeit. Wie sehen Sie den Stellenwert dieser Luftfahrtbereiche?

SPÖ

Die Luftfahrt stellt für Österreich einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar. Dabei kommen auch der General Aviation und der Sportluftfahrt wichtige Bedeutung in unserem Luftfahrtsystem zu: als wichtiger Faktor für Tourismus und Wirtschaft und wenn es darum geht, Begeisterung und Neugier für die Luftfahrt zu wecken.

ÖVP

Die General Aviation war und ist nicht nur mit der Entwicklung der Luftfahrt in Österreich eng verbunden sondern hat enorme Bedeutung für unsere Tourismus- und Wirtschaftsregionen. Wir sind auch stolz, dass trotz der breiten Angebotspalette an sportlicher und gesellschaftlicher Freizeitgestaltungen und trotz der steigenden Kostenbelastung die Sportluftfahrt nach wie vor so grosse Beliebtheit aufweist. Uns ist bewusst, dass die dreidimensionale Freiheit dieses einzigartigen Sports einer der schönsten ist und wir viel unternehmen müssen, dass trotz der zunehmenden Sicherheitsfragen für euch diese Freiräume leistbar und vor allem unbürokratisch nutzbar bleiben.

FPÖ

Es handelt sich bei der General Aviation und der Sportluftfahrt um nicht unwesentliche Wirtschaftsbereiche. Die Politik hat sich jedoch im Rahmen der Regierungsarbeit in den letzten Jahren wenig um diese Sektoren gekümmert und die Gebührenpolitik der Austro Control ist - unter klarer Anerkennung der Leistungen der Austro Control - ein Zeichen dafür, dass die Betroffenen oftmals im Stich gelassen werden. Die Kosten für den Flugsport und die General Aviation sind evident und ein Grund dafür, dass es in vielen Vereinen weniger junge Pilotinnen und Piloten gibt als früher. Dieser Entwicklung wollen wir aktiv entgegen wirken. Oftmals beginnen junge Menschen mit der Segelfliegerei und machen dann später ihren PPL, den CPL, eine IFRBerechtigung und gehen dann über die Linienpilotenlizenz auch den beruflichen Weg in die Fliegerei. Daher benötigen wir niedrige Einstiegshürden, mehr Unterstützung für den ÖAeC und die Flugsportvereine sowie eine restriktivere Gebührenpolitik bei der Austrocontrol, die zweifellos sehr engagierte Mitarbeiter hat.

GRÜNE

Aus Sicht der Grünen ist es nachvollziehbar, dass Linien- und Charterverkehr und eventuell noch die lokal sehr belastende Militärflugfahrt stärker im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen. Speziell der Aufwindsport hat aber in den letzten Jahren durch die heftig kontroversielle Diskussion im Zusammenhang mit der großen Änderung der LVR große Aufmerksamkeit für seine Anliegen bekommen. Die Grünen sagen - sehr zurecht, und wir freuen uns, die Sportlerinnen und Sportler in ihrem Widerstand gegen überzogene Regelungen zu unterstützen. Bei der motorisierten General Aviation sehen wir einerseits die Bedeutung als Wirtschaftsfaktor, andererseits muss es auch Aufgabe sein, die Umwelt- und insbesondere Lärmbelastung vor allem für die Nachbarn der Flugplätze weiter zu reduzieren.

NEOS

Keine Antwort eingelangt.

2. In der Öffentlichkeit unbekannt ist vor allem die Funktion der Sportluftfahrt, junge Menschen für die Luftfahrt zu begeistern, um so den Grundstein für eine spätere Entscheidung für den Pilotenberuf zu legen. Ohne Sportluftfahrt hätte Österreich ein Nachwuchsproblem bei Profi-Piloten. Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um dieses Image-Defizit zu verbessern und wie kann die Politik hier den Aero-Club unterstützen?

SPÖ

Die Sportluftfahrt ist für viele Österreicherinnen und Österreicher ein beliebtes Hobby. Ausbildung und gezielte Nachwuchsarbeit in der Sportluftfahrt sind Basis für eine mögliche spätere Entscheidung zum Pilotenberuf. Vor diesem Hintergrund sind nicht nur ein möglichst breites Angebot im Flugsportbereich zu begrüßen, sondern auch entsprechende Initiativen des ÖAeC zur Verbesserung des Images in der Sportluftfahrt zu unterstützen. Um den Bedarf an Berufspilotinnen und -piloten so gezielt wie möglich zu erheben, ist die Schaffung einer Plattform zwischen ÖAeC und den heimischen Airlines sinnvoll.

ÖVP

Es ist bekannt, dass über den Aeroclub viele Jugendliche ihren Berufstraum erfüllen konnten und Beschäftigung in der Luftfahrt fanden. Die vielen Vereine in den verschiedenen Flugsportsparten sind ein guter Partner für die gewerbliche Luftfahrt - sie bieten nicht nur den günstigen Einstieg in die Luftfahrt sondern airmanship - ein sehr wichtiges Element der wechselseitigen Wertschätzung. Das wird mir immer wieder auf unseren Reisen bestätigt, wenn wir mit Piloten und Mitarbeitern von Luftfahrtgesellschaften über deren Werdegang plaudern.

FPÖ

Wichtig ist, den Flugsport von überschießenden bürokratischen und finanziellen Hürden zu befreien, um den Zugang zu erleichtern und attraktiv zu machen. Natürlich steht die Flugsicherheit im Vordergrund, aber man kann gerade im Bereich des Flugsports von den USA sehr viel lernen. Wer in Österreich seinen PPL gemacht hat und dann die Möglichkeit hat, in den USA zu fliegen, ist oft überrascht wie unbürokratisch dort der Flugsport unterstützt wird. Das gilt natürlich auch für UL-Piloten oder Segelflieger, Paragleiter und Hängegleiter.

Die vielen Vereine, die sich in Österreich mit dem Flugsport auseinandersetzen und ihre Flugplätze oder Startplätze und Landwiesen hegen und pflegen benötigen aktive Unterstützung.

Auch die vor einiger Zeit erfolgte „Neuordnung des Luftraumes“ muss einer Evaluierung unterzogen werden und auf seine Auswirkungen auf den Flugsport geprüft werden.

Es soll künftig nicht mehr so sein, dass flugsportbegeisterte Menschen ins Ausland ausweichen müssen, weil ihr Hobby in Österreich wegen zu hoher Kosten und zu viel Bürokratie nicht finanzierbar ist.

GRÜNE

Es handelt sich zweifelsohne um einen wichtigen Zugangspfad zur BerufspilotInnenlaufbahn. Die Grünen halten die Möglichkeiten und Spielräume zur Schulung und Ausbildung in der Sportluftfahrt aber für ausreichend, insbesondere vor dem Hintergrund, dass längerfristig wohl kaum von einer Fortsetzung des derzeitigen sehr niedrigen Flugtreibstoff-Preisniveaus ausgegangen werden kann, womit auch nicht mehr mit maßgeblichen Steigerungsraten im Linien- und Charterverkehr zu rechnen ist. Wir halten in diesem Bereich eher mehr Wirkung der Marktkräfte als noch mehr Eingriffe der Politik für zielführend.

NEOS

Keine Antwort eingelangt.

3. Der ÖAeC betreibt in Österreich mit der FAA (Flugsport Allgemeine Administration) eine effiziente und wirksame Zivilluftfahrtbehörde für die Flugsportbereiche Modellflug, Ballonfahrt, Fallschirmspringen, Hänge- und Paragleiten, Segelflug und Ultraleicht. Würden Sie das Anliegen unterstützen, dass diese erfolgreiche Tätigkeit in Zukunft aufgewertet und aufgrund der zusätzlichen EASA-Vorgaben auch entsprechend abgegolten wird?

SPÖ

Der ÖAeC nimmt als Luftfahrtbehörde eine wichtige Funktion im öffentlichen Interesse wahr. Dabei sind die Herausforderungen in den letzten Jahren – insbesondere durch Entwicklungen auf europäischer Ebene – gestiegen. Auch für die Zukunft muss sichergestellt werden, dass die Aufgabenverteilung zwischen den Zivilluftfahrtbehörden zweckmäßig und effizient erfolgt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der ÖAeC auch in Zukunft seinen Aufgaben als Zivilluftfahrtbehörde nachkommen kann.

ÖVP

Es ist schon sehr erfreulich, dass ein Verband nicht nur die Interessen und die sportlichen Aktivitäten seiner Mitglieder und Vereine betreut sondern eine eigene Behörde effizient und zielorientiert führen kann. Wenn wir über einen einfacheren Einstieg für die Jugend oder Bürokratieabbau reden ist sicher eine abgerundete Behördenstruktur von Vorteil. Der Aeroclub, der die entsprechenden Experten hat, wird diese Herausforderung sicher optimal erledigen können.

Falls weitere zusätzliche Aufgaben über die EASA auf euch zukommen sind diese - analog der ACG selbstverständlich auch dem Aeroclub abzugelten.

FPÖ

Wir wissen, dass die Aktivitäten des ÖAeC in Österreich von den Pilotinnen und Piloten sehr geschätzt werden.

In diesem Zusammenhang ist sicherzustellen, dass die dafür notwendigen Mitteln aufgestockt werden, beispielsweise aus dem Bundessportförderungsgesetz.

GRÜNE

Die Grünen halten in diesem Bereich eine Weiterführung des derzeitigen Regimes im derzeitigen Umfang für angemessen.

NEOS

Keine Antwort eingelangt.

4. Welche konkreten Maßnahmen würden Sie in einer zukünftigen Bundesregierung oder in Ihrer Funktion im Nationalrat setzen bzw. unterstützen, um den Stellenwert der General Aviation bzw. des Flugsports in Österreich aufzuwerten und dessen Rahmenbedingungen zu verbessern?

SPÖ

Erleichterungen für General Aviation und den Flugsport sind grundsätzlich erstrebenswert. Hier gilt es sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene anzusetzen. Auf EU-Ebene (EASA) müssen etwa jene Vorhaben vorangetrieben werden, die Erleichterungen für die General Aviation mit sich bringen. Dafür können auch die österreichische Ratspräsidentschaft und die jährliche Konferenz der europäischen Zivilluftfahrtbehörde ein geeigneter Rahmen sein. Auf nationaler Ebene setzen wir uns bei Gesetzesänderungen für eine Einbindung des ÖAeC ein.

ÖVP

Wenn es nun Zeit für Veränderungen ist, dann gilt für das letztlich auch für die Luftfahrt. Nicht nur, dass die unüberschaubaren Entwicklungen und Belastungen der EASA ein Thema sind, wollen wir uns auch die eklatante Kostenentwicklung gründlich anschauen. Wenn einerseits Flugtickets immer günstiger werden kann es andererseits nicht sein, dass die Rahmenbedingungen für aktive Luftfahrer immer kostenintensiver und kaum bewältigbar werden.

Generell wollen wir daher unter Einbindung aller Stakeholder daran arbeiten, die Rahmenbedingungen für alle in der Luftfahrt so akzeptabel wie möglich zu gestalten.

FPÖ

Bürokratische Hindernisse sind – sofern sie nicht negativ auf die Sicherheit auswirken – abzubauen; anfallende Abgaben und Gebühren sind zu durchforsten. Langfristig müsste die Politik gemeinsam mit Vertretern des Flugsports notwendige Maßnahmen ausarbeiten und deren Umsetzung sicherstellen. So könnten bei einer Reform der Austro Control Mittel freierwerden, die im Flugbereich anderweitig eingesetzt werden können.

GRÜNE

Wir werden uns weiterhin für einen höheren Stellenwert der durchaus auch tourismuspolitisch und damit volkswirtschaftlich sehr relevanten Zielgruppe der AufwindportlerInnen in den diversen luftfahrtrechtlichen und -behördlichen Interessensausgleichsverfahren einsetzen und halten auch den rechtlichen Rahmen, insbesondere die LVR, diesbezüglich für überarbeitungsbedürftig. Daneben halten wir die Lösung umwelt und klimapolitischer Herausforderungen in der Luftfahrt generell für vordringlich. Wie bisher wollen wir uns auch weiterhin im Zivilluftfahrtbeirat und darüber hinaus aktiv für diese Anliegen einsetzen, gern auch gemeinsam mit dem ÖAeC!

NEOS

Keine Antwort eingelangt.